

Islamkritischer Vortragsabend in Hannover



Anlässlich der

aktuellen Ereignisse in der islamischen Welt lädt ein Zusammenschluss von über zehn verschiedenen christlichen Organisationen und Gruppen heute Abend zu einem islamkritischen Vortragsabend unter dem Titel „Die muslimische Welt brennt – Antworten auf drängende Fragen – Chancen und Risiken in islamischen Ländern“ ein. Als Referenten sind unter anderem [Nassim Ben Iman](#), [Dünder Karahamza](#), [Siamak Aminmansour](#) und der ägyptische Pastor [Michel Youssif](#) eingeladen.

Die Veranstaltung findet heute Abend um 19 Uhr in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Edenstraße 39, in Hannover statt. In der Einladung heisst es:

Die Muslimische Welt brennt. Menschen in den islamischen Ländern stehen öffentlich auf [...] In Libyen ist ein Bürgerkrieg ausgebrochen. In Jemen, Marokko, Algerien, Bahrain, Kuwait und selbst in Jordanien und Saudi-Arabien gibt es Aufstände. Hunderttausende demonstrierten im Iran gegen die religiöse Unterdrückung des Ayatollah Khamenei. Die Bilder aus Ägypten gingen um die ganze Welt. Gleichzeitig geht die Verfolgung und der Mord an koptischen Christen weiter. Die muslimischen Länder befinden sich im Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach Freiheit, Demokratie und wahrer Identität einerseits und der Bedrohung durch fundamental-islamischen Kräfte andererseits. Immer mehr Menschen in diesen Ländern wollen ein besseres Leben, viele

sind interessiert am christlichen Glauben und konvertieren – gleichzeitig werden die Massen mobilisiert und beeinflusst durch den islamischen Fundamentalismus mit seinen Ausprägungsformen des Christen- und Israel-Hasses. [...]

In 64 vornehmlich islamischen Ländern der Erde – das macht zusammen fast 70% der Weltbevölkerung aus – ist die Religionsfreiheit entweder sehr stark eingeschränkt oder gar nicht existent. Die größte verfolgte religiöse Minderheit in diesen Ländern: mehr als 200 Mio. Christen verschiedenster Konfessionen. Sie dürfen ihren Glauben nicht frei leben. Zahllose Menschen werden systematisch verfolgt, gefoltert und getötet – weil sie Christen sind. Umgekehrt gehört kein Land mit einer christlichen Bevölkerungsmehrheit zu den Staaten mit eingeschränkter Religionsfreiheit.

Am 18. Dezember 2010 hatte das Bündnis in Hannover auf Initiative der „Bürger für Wahrheit und Dialog“ gemeinsam mit Kirchen, Islamkritikern, Gemeinde, und Organisationen eine Kundgebung im Herzen von Hannover mit mehreren Zeugen aus Ägypten und Irak durchgeführt ([PI berichtete](#)). Danach waren fast jeden Tag Christenverfolgungen in den Medien zu sehen, bis hin zu den aktuellen Ereignissen.

Herzlich willkommen um 19 Uhr in Hannover!